

EINSCHÄTZUNG ZUM IZS-VORSCHLAG

BVG-Anpassung: moderat und fair

IZS-Dialog

16. Januar 2025



 Silvan Gamper, Senior Consultant c-alm AG



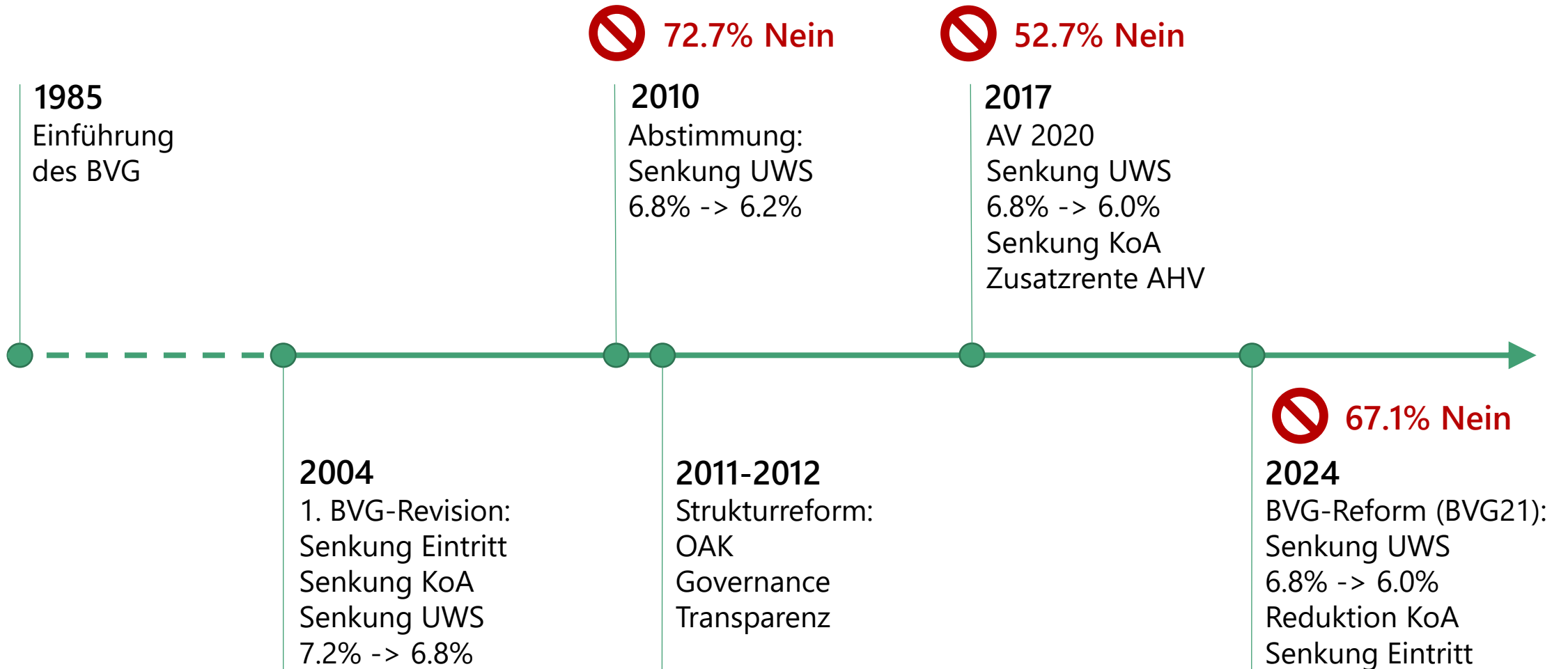
AGENDA

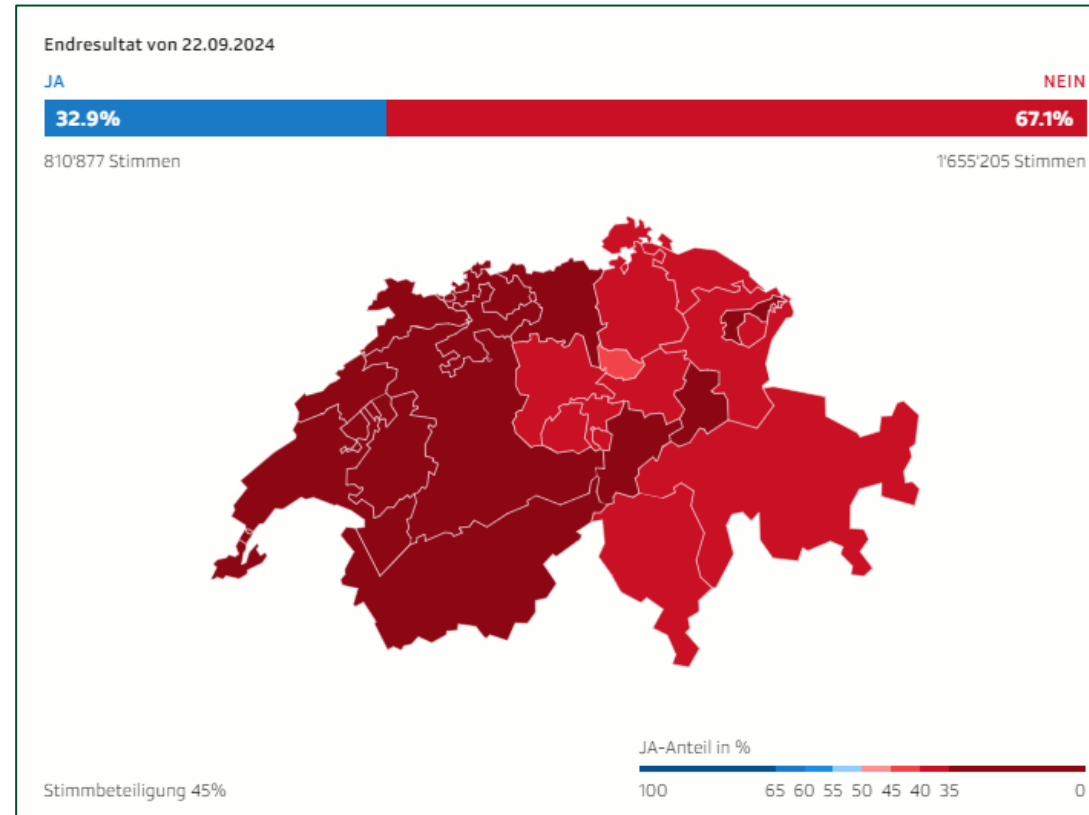
Einleitung

Leistungsplan

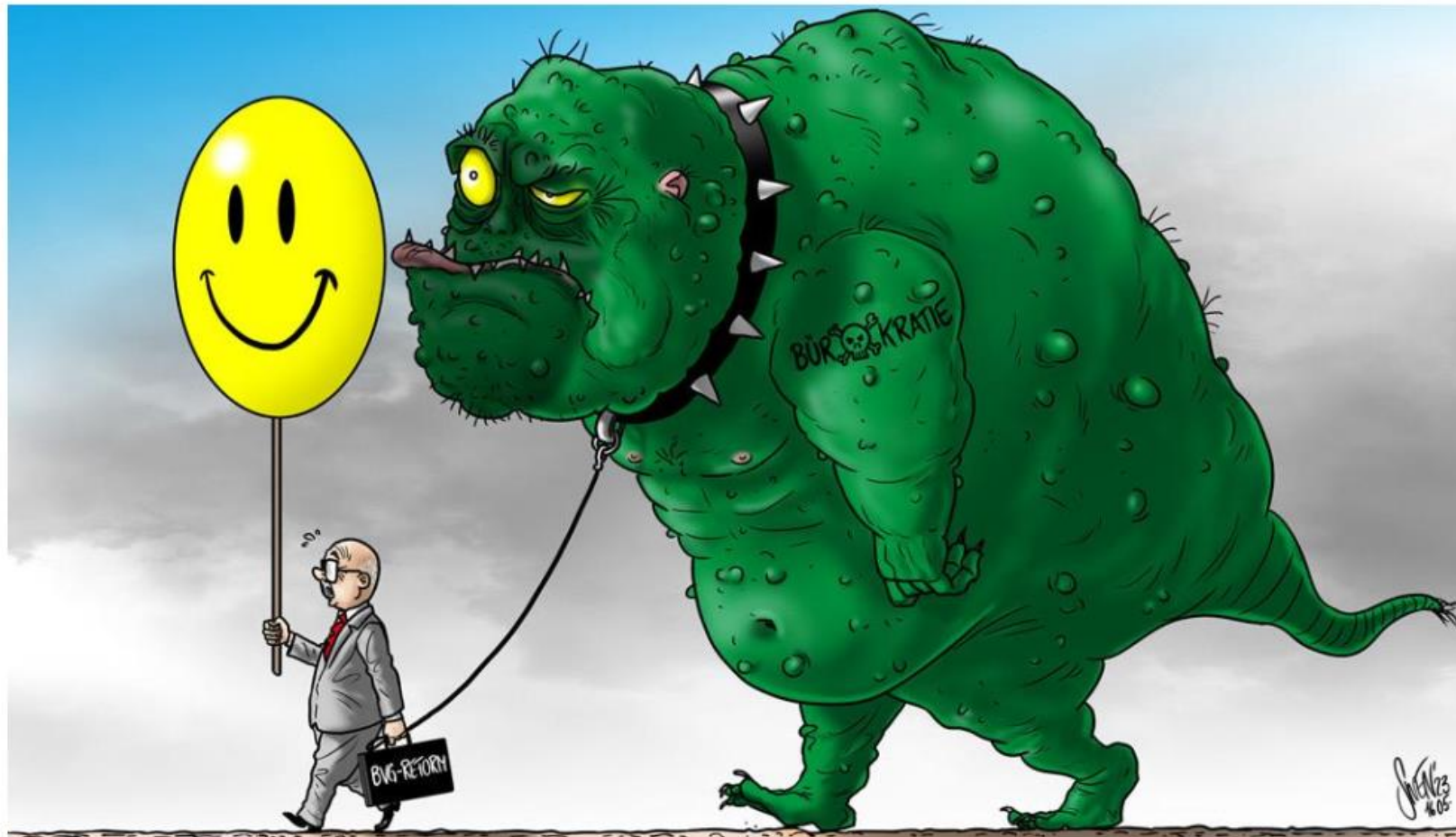
Übergangsgeneration

Einschätzung



**Fazit:**

- Ablehnung in allen Kantonen
- Überraschend war die (sehr) hohe Ablehnung!



Fazit:

- Ablehnung in allen Kantonen
- Überraschend war die (sehr) hohe Ablehnung!



IZS-Vorschlag: BVG-Anpassung: moderat und fair



Die Stossrichtung der gescheiterten Reform ist wegweisend:

- Teilzeitangestellte und Personen mit mehreren Arbeitgebern müssen bessergestellt werden - zu tragbaren Beitragserhöhungen.
- Eine flachere Beitragsstaffelung ist sinnvoll – sie kann weniger radikal ausgestaltet werden.
- Umverteilung soll reduziert werden – keine willkürliche Leistungserhöhungen.
- Die Folgen der Reform müssen für die Betroffenen verständlich und nachvollziehbar sein.
- Es darf keine Rentenkürzungen bei der obligatorischen Vorsorge geben.
- Die Finanzierung soll konsequent im Kapitaldeckungsverfahren erfolgen.
- Die 2. Säule ist die bedeutendste Säule unserer Vorsorge – sie verdient eine angemessene Reform.

Beispiel für moderate Reformschritte

1. Eintrittsschwelle und Koordinationsabzug sollen gesenkt werden, aber weniger stark als bei BVG 21, z.B. Eintrittsschwelle CHF 19'845.- (67.5% der maximalen AHV-Rente) / KA 45% AHV-Lohn, höchstens CHF 19'845.-.
2. Flache Beitragsstaffelung mit moderater Anpassung - von bisher 7,10,15,18% auf 10,12,14,16% (BVG21 9,9,14,14%)
3. Der Mindest-Umwandlungssatz BVG wird in kleinen Schritten reduziert, z.B. von 6.8% auf 6% in 8 Jahren mit 0.1%-Punkte pro Jahr.



Motiv

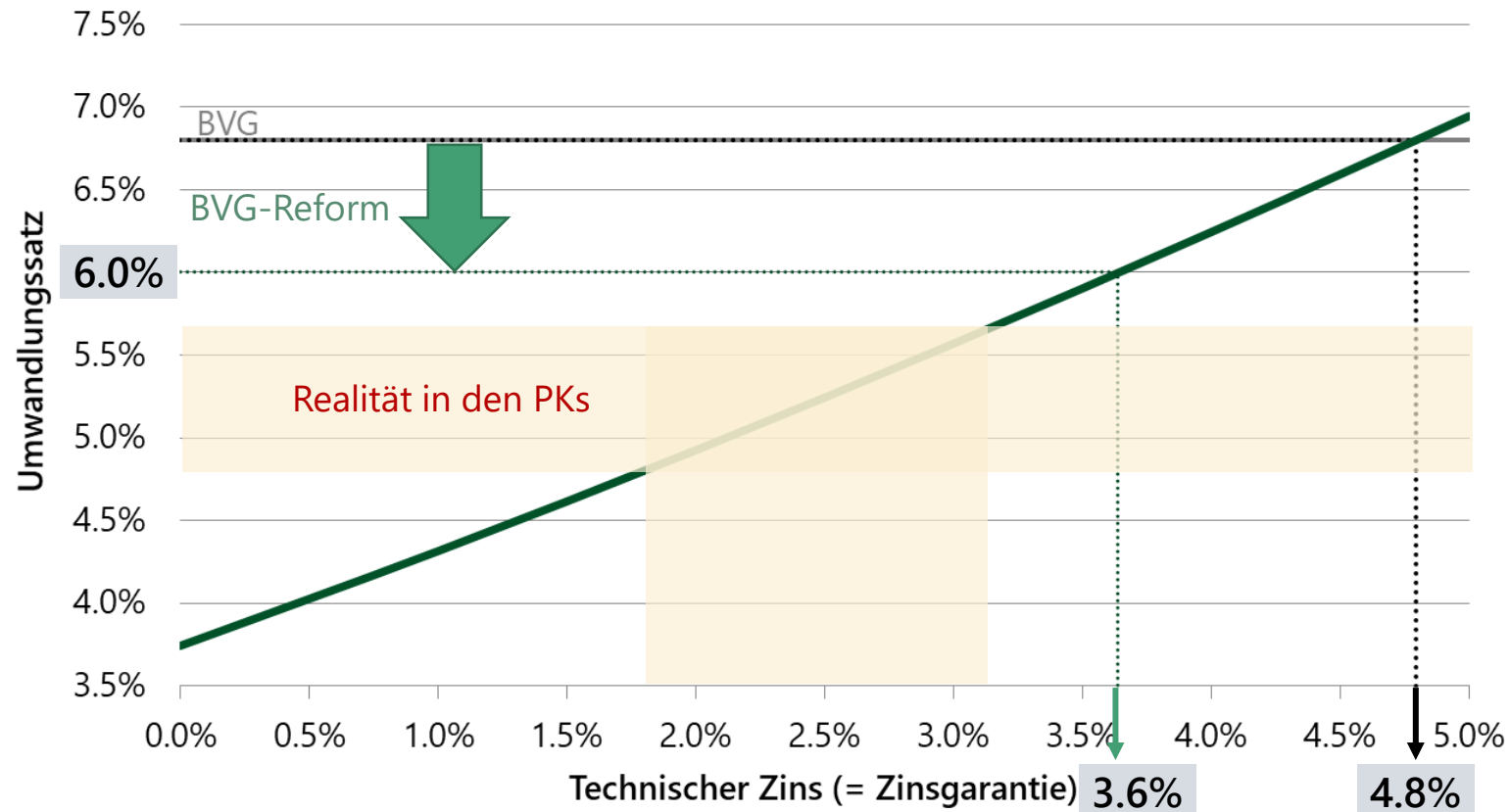


Evolution statt Revolution



Einfache und technisch-saubere Modernisierung des BVG-Planes (inkl. Reduktion der Umverteilung)

Der BVG-UWS ist zu hoch und generiert Umverteilung



BVG-Umwandlungssatz von 6.8% heisst: ein Neurentner bekommt eine lebenslängliche Zinsgarantie von rund **4.8%**. Mit einem Umwandlungssatz von 6.0% liegt die Zinsgarantie bei rund **3.6%**. Diese Umverteilung im BVG kostet ca. **400 Mio. CHF** pro Jahr.

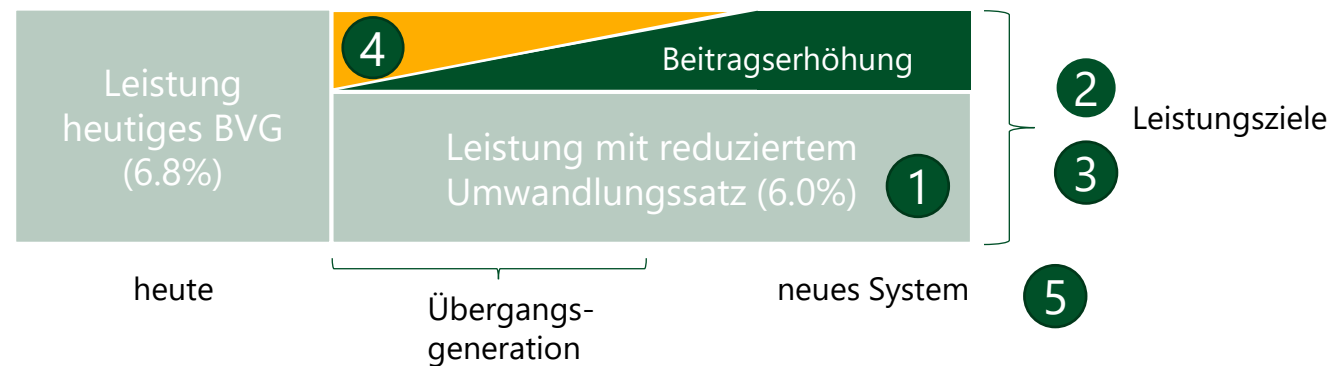
Zusammenfassung der Problemlage

Die Problemlage präsentiert sich nach der Abstimmung – genau gleich wie davor:

- Die meisten Pensionskassen haben ihre Hausaufgaben gemacht. Sie haben (1) die **Umverteilung reduziert** und sind (2) aktuell in einer **guten finanziellen Situation**.
- Die finanzielle Situation der BVG-nahen Pensionskassen ist teilweise sogar noch besser.
- ABER die gesetzliche Zinsgarantie ist weiterhin **massiv überhöht**.
- Diese Zinsgarantie ist für die BVG-nahen Kassen zwar finanzierbar...
- ... ABER nur **auf Kosten der Aktivversicherten**
 - Geschützt werden müssen die jungen aktiv Versicherten in den BVG-nahen PKs und die Anschlüsse mit weitergehenden Plänen in Sammeleinrichtungen.
 - Darum muss der BVG-Umwandlungssatz (trotzdem) reduziert werden.

Ansprüche an eine Anpassung im BVG sind immer noch...

- 1 **Umverteilung reduzieren!** Denn: Reduktion des BVG-UWS auf 6% reduziert die Umverteilung um rund **400 MCHF** pro Jahr.
- 2 Das aktuelle **Leistungsziel für Versicherte** soll trotz der UWS-Senkung erhalten bleiben (z.B. durch leichte Erhöhung der Arbeitgeber/Arbeitnehmer Beiträge)
- 3 Erhöhung Leistungsziel für Versicherte mit **tiefen Einkommen via Senkung Koordinationsabzug**. **Grund:** Aktuell zu tiefe Leistungen für Tieflöhner und Teilzeitangestellte (betroffen insb. Frauen)
- 4 Der Wechsel vom aktuellen ins neue System darf für die **Übergangsgeneration** nicht zu abrupt sein.
- 5 **Finanzierbarkeit:** Das Preis-/Leistungs-Verhältnis soll überzeugend sein.



AGENDA

Einleitung

Leistungsplan

Übergangsgeneration

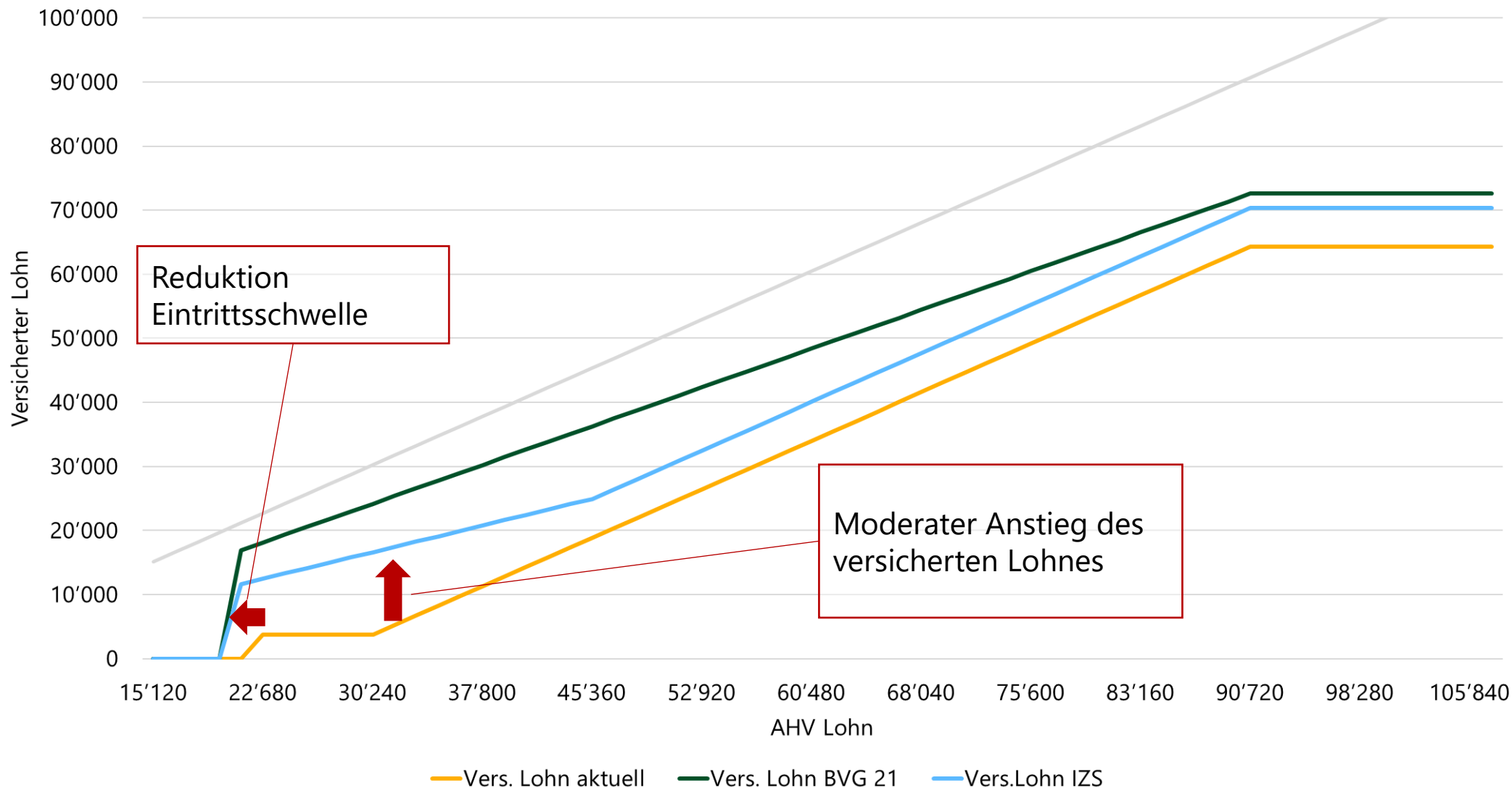
Einschätzung

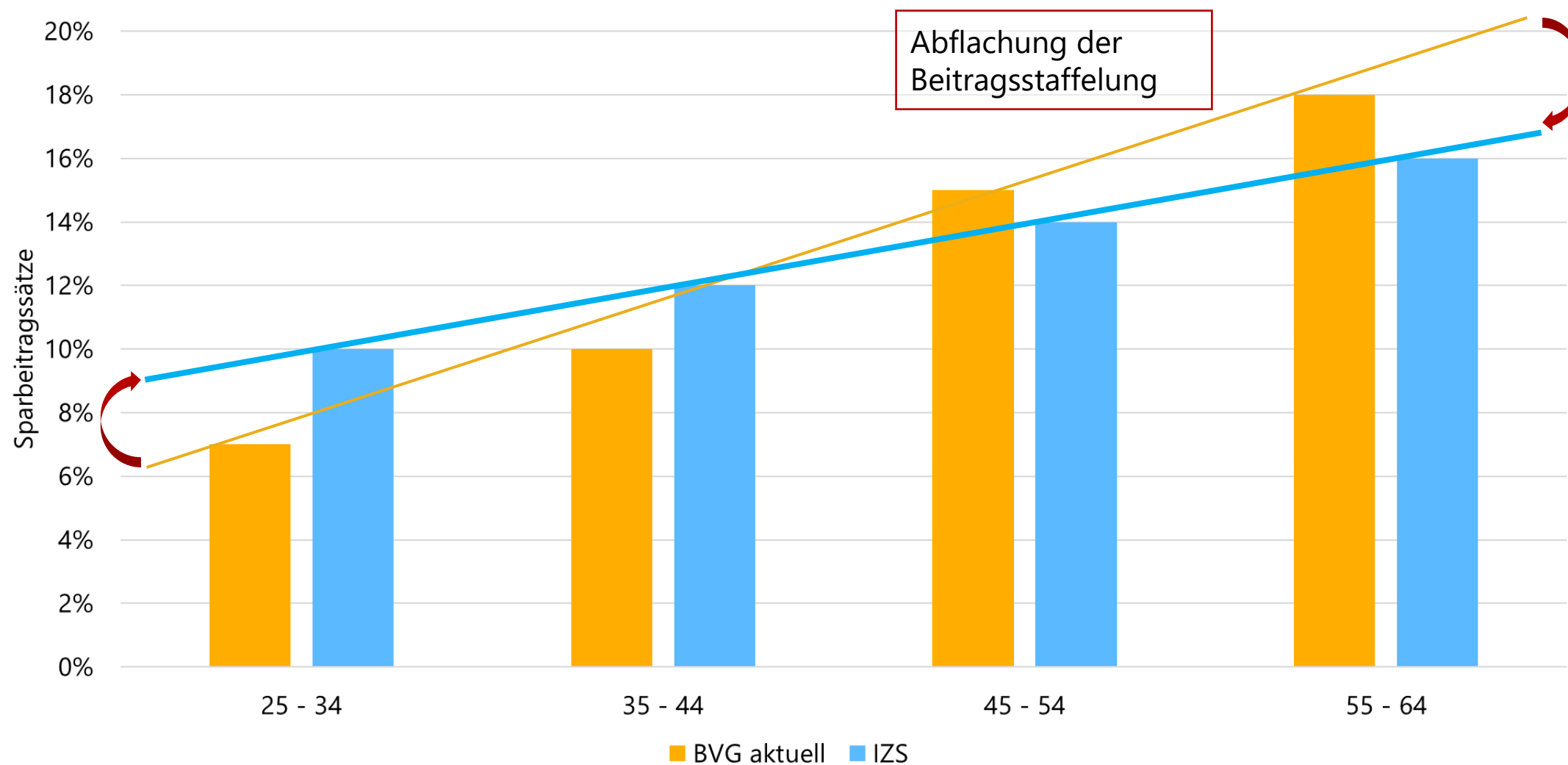
Parameter ^a	BVG aktuell	IZS-Vorschlag moderat und fair	BVG-Reform (BVG 21)
Koordinationsabzug	CHF 26'460	45% des AHV-Lohnes, maximal CHF 20'412	20% des AHV-Lohnes
Eintrittsschwelle BVG	CHF 22'680	CHF 20'412	CHF 20'412
Minimal VL	CHF 3'780	CHF 11'227 ^b	CHF 16'330 ^b
Maximal VL	CHF 64'260	CHF 70'308	CHF 72'576
Startalter / Schlussalter	25 / 65	25 / 65	25 / 65
Altersgutschriften	25-34: 7% 35-44: 10% 45-54: 15% 55-65: 18%	25-34: 10% 35-44: 12% 45-54: 14% 55-65: 16%	25-34: 9% 35-44: 9% 45-54: 14% 55-65: 14%
Umwandlungssatz	6.8%	6.0%	6.0%

a) Basis der Werte: max. AHV-Rente per 01.01.2023 CHF 30'240

b) Effektiver Mindestlohn aufgrund Eintrittsschwelle und Koordinationsabzug.

Versicherter Lohn

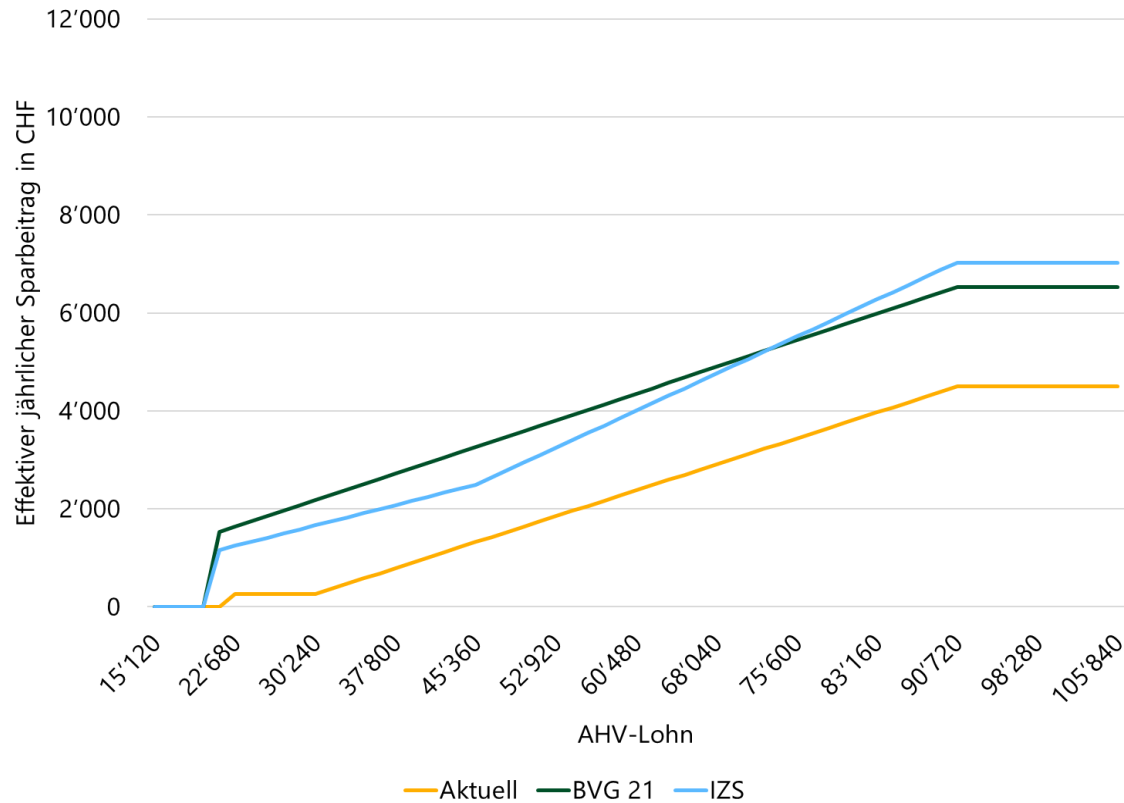




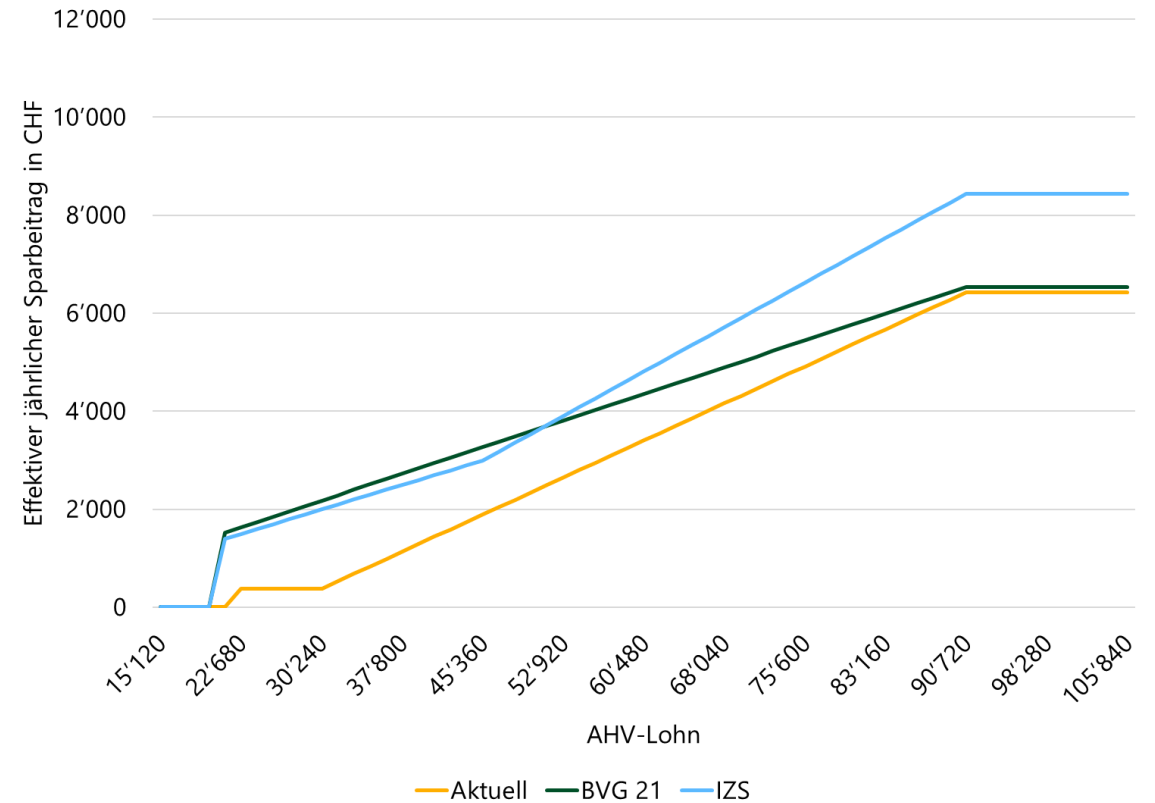
Sparbeiträge in CHF (I/II)



Alter 25-34



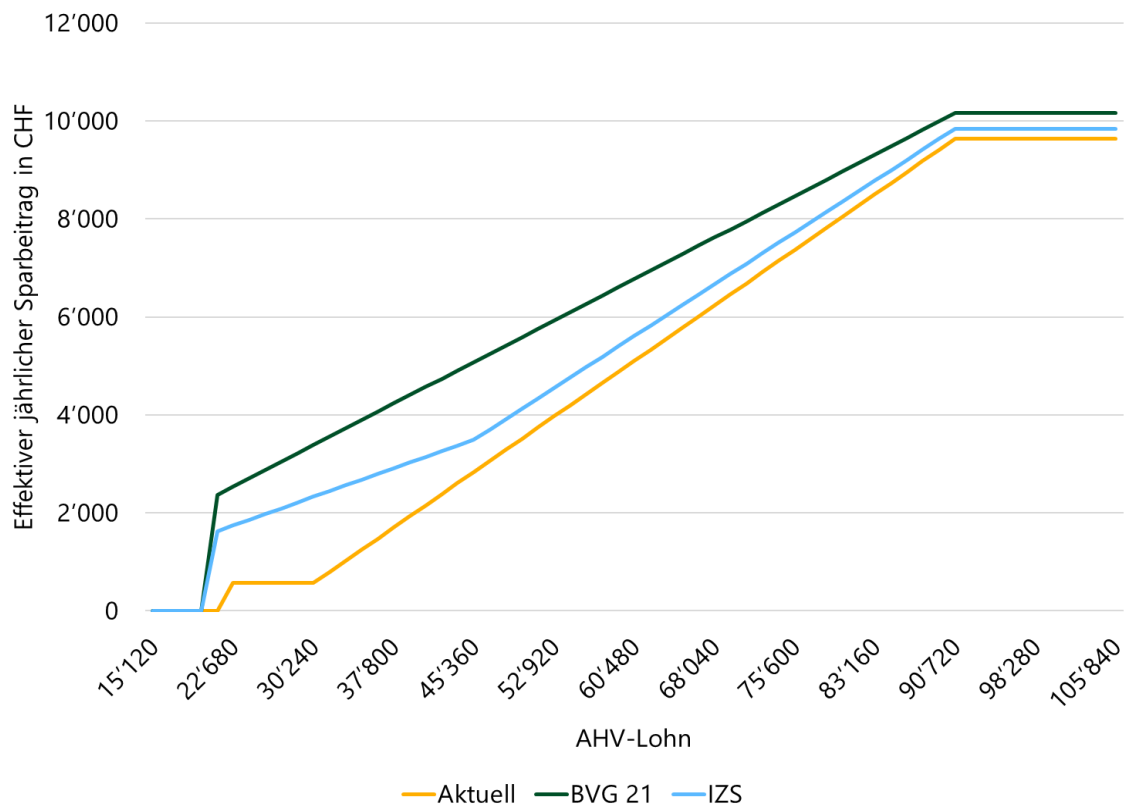
Alter 35-44



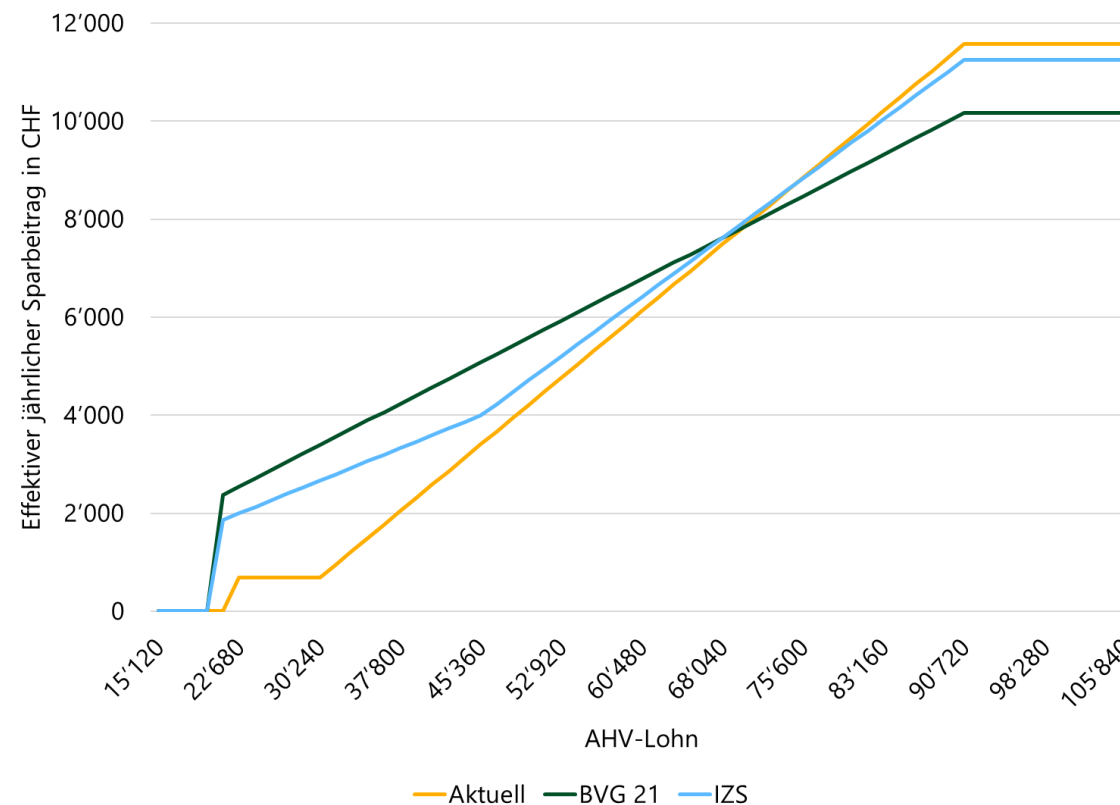
Sparbeiträge in CHF (II/II)



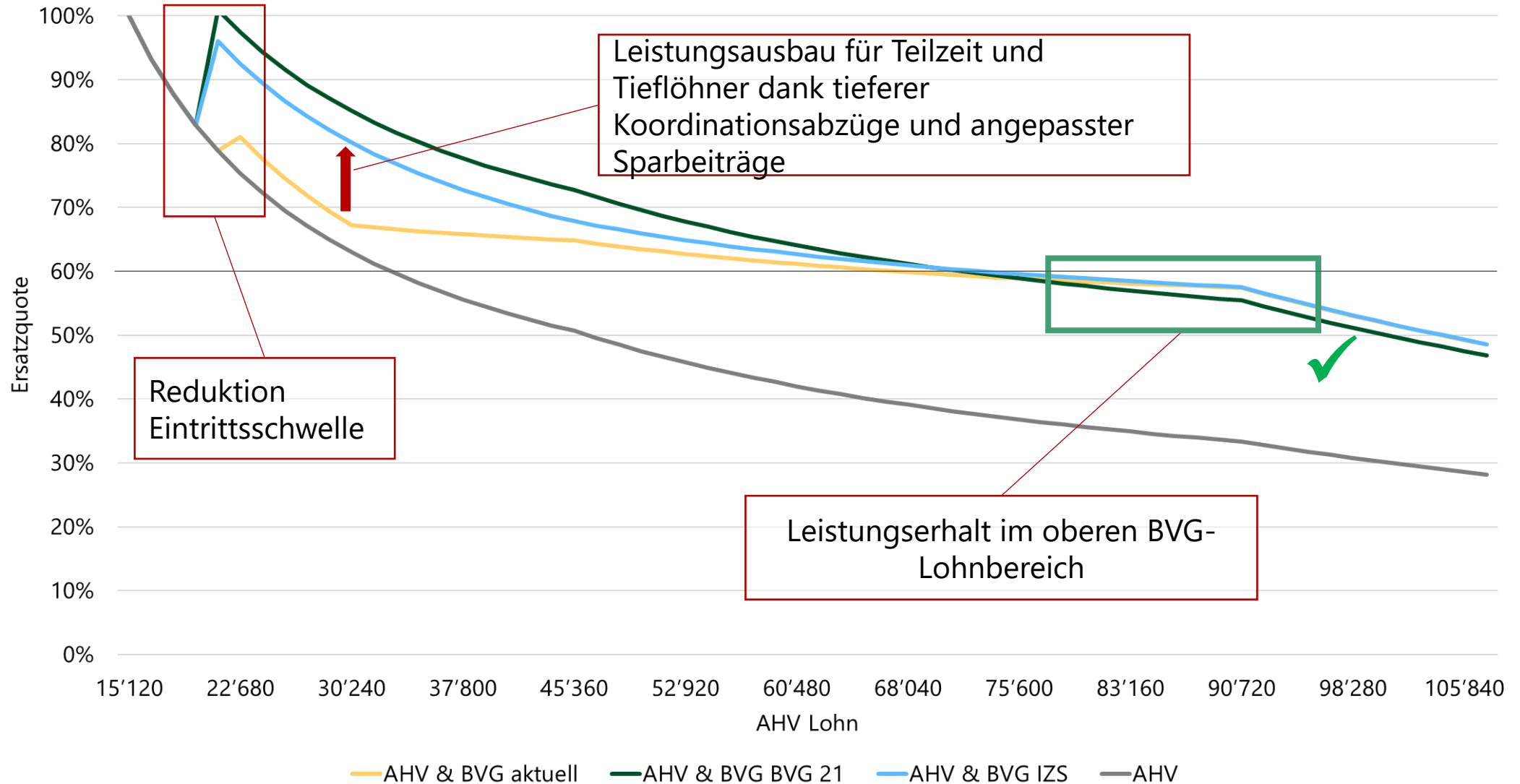
Alter 45-54



Alter 55-64



Leistungsziel



AGENDA

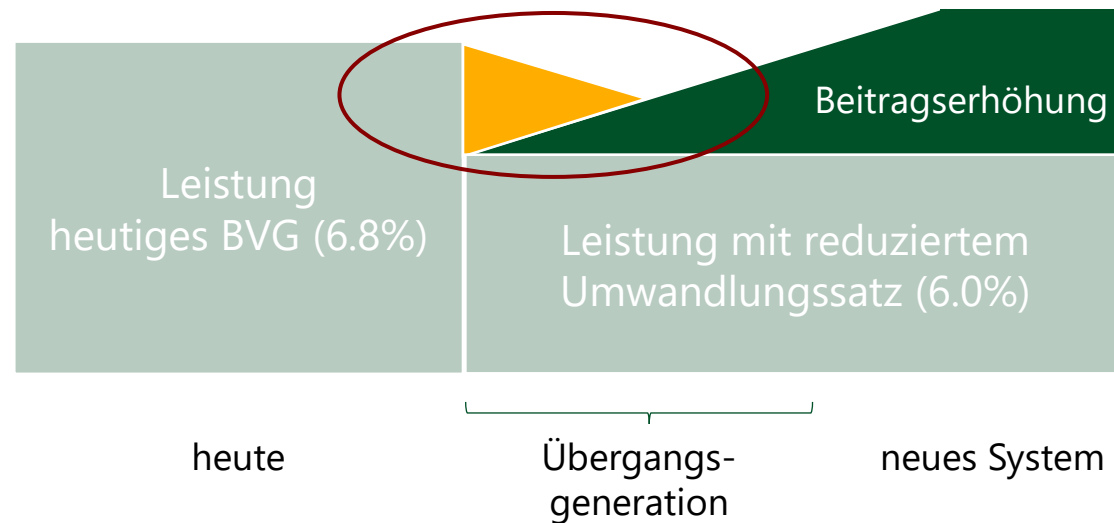
Einleitung

Leistungsplan

Übergangsgeneration

Einschätzung

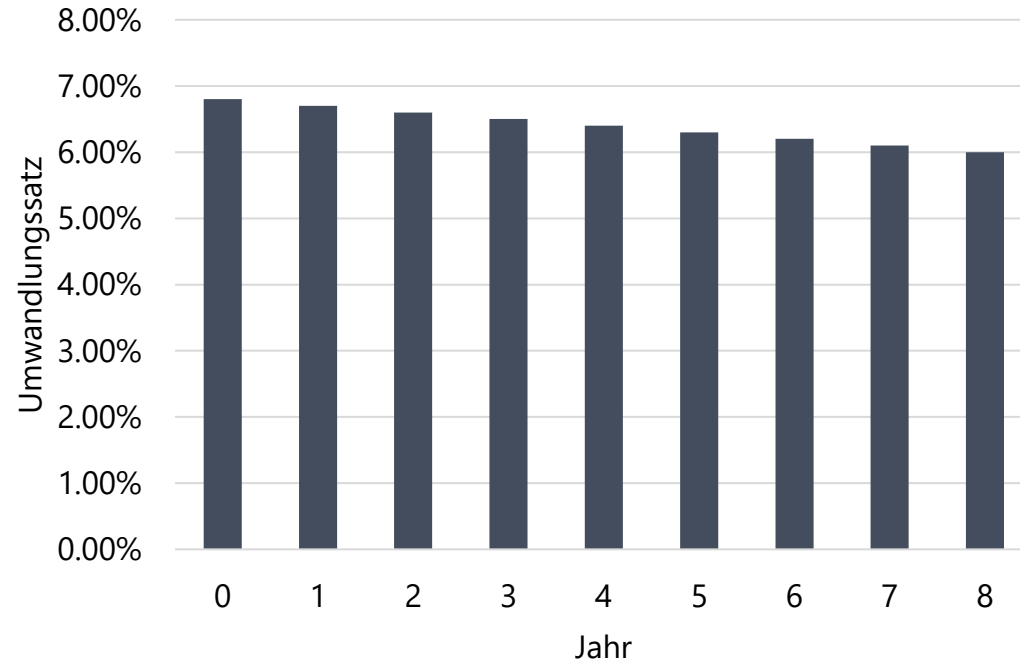
Für die Übergangsgeneration soll der Wechsel ins neue System **schrittweise erfolgen**.



Langsamer Wechsel für die Übergangsgeneration ist notwendig


Umsetzungsvorschläge

Schrittweise Reduktion des Umwandlungssatzes über 8 Jahre von 6.8% auf 6.0%



Reminder: Die 1. BVG-Revision

Männer			
Geburtsjahr	Rücktritts- alter	Rücktritts- jahr	Umwandlungs- satz
1940	65	2005	7.15
1941	65	2006	7.10
1942	65	2007	7.10
1943	65	2008	7.05
1944	65	2009	7.05
1945	65	2010	7.00
1946	65	2011	6.95
1947	65	2012	6.90
1948	65	2013	6.85
1949	65	2014	6.80

 Vorteile: Leicht verständliche Umsetzung mit nur geringem administrativem Mehraufwand und keine Umverteilung zwischen den PKs.

Netto-Rentenveränderung pro Monat (nur BVG ohne Umhüllung)

AHV-Lohn CHF (Niveau 2025)		22'680	25'000	40'000	55'000	70'000	90'720
Rente IST CHF pro Monat		109	109	391	823	1'256	1'853
Differenz zu IST in CHF pro Monat							
Alter im Jahr des Inkrafttretens	20	220	254	190	90	53	3
	25	220	254	190	90	53	3
	30	196	226	159	53	6	-61
	35	171	198	128	17	-42	-124
	40	143	167	96	-16	-82	-174
	45	115	135	63	-48	-122	-225
	50	86	101	37	-62	-132	-230
	55	56	67	11	-76	-143	-235
	60	28	34	-4	-61	-108	-173
	65	2	3	-3	-11	-18	-28

Die maximale Renteneinbusse aus AHV und BVG beträgt -5.4% für eine Person im Alter 55, die IMMER in einem BVG-Vorsorgeplan versichert ist und einen AHV-Lohn von 90'720 CHF p.a. erhält. $(-5.4\% = -235 / (2520 + 1'853))$.
Realistische Annahme?!

Netto-Rentenveränderung pro Monat BVG21 (nur BVG ohne Umhüllung)

AHV-Lohn CHF (Niveau 2025)		22'680	25'000	40'000	55'000	70'000	90'720
Rente IST CHF pro Monat		109	109	391	823	1'256	1'853
Differenz zu IST in CHF pro Monat							
Alter im Jahr des Inkrafttretens	20	315	358	357	204	52	-159
	25	315	358	357	204	52	-159
	30	280	320	308	155	2	-210
	35	246	281	260	106	-48	-261
	40	215	246	222	78	-65	-263
	45	183	210	184	51	-82	-266
	50	134	154	123	4	-115	-279
	55	185	198	161	57	-48	-232
	60	193	201	174	106	39	-114
	65	204	204	200	191	182	89

Pro Memoria: BVG21

AGENDA

Einleitung

Leistungsplan

Übergangsgeneration

Einschätzung

	IZS	Pro Memoria: BVG 21
① Umverteilung reduzieren	✓	✗
② Renten schützen	✓	✓
③ Stärkung tiefe Löhne/Teilzeit	✓	✓
④ Übergangsgeneration	✗	✗
⑤ Kosten	Leistungsplan: 1.5-1.7 Mrd. / Jahr Kompensation: 1.6 Mrd. (Total)	Leistungsplan: 1.5 Mrd / Jahr Kompensation: 11.3 Mrd. (Total)

- Der IZS-Vorschlag ist verständlich und transparent.
- Der IZS-Vorschlag hält das bisherige **Leistungsziel bei allen Löhnen**.
- Personen mit tieferen Löhnen werden gegenüber heute **bessergestellt**, ohne dass der Ausbau zu massiv ist.
- Der **Übergang geschieht sanft** und führt maximal zu Renteneinbussen (1. und 2. Säule) von 5.4%* (Alter 55 bei Inkrafttreten)
- Die Umsetzung ist nur mit **wenig zusätzlichem Aufwand** verbunden und verläuft analog zur 1. BVG-Revision.
- Der Vorschlag enthält **keine systemfremden Elemente**.

Politik: Gefahr von politischen Päckchen-Lösungen

Das Angehen von einzelnen Themen ist aktuell im BVG erfahrungsgemäss schwierig

Deshalb werden als Kompromisse oft Päckchen geschnürt

Themenliste

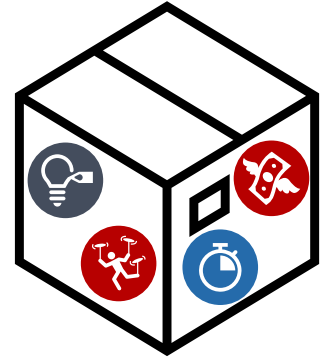
- EDI muss Thema aufnehmen
- Auslegung
- Wohl eine schnelle Reform
- Breiter Kompromiss notwendig (= politisches Päckchen?)

FDP
Die Liberalen

Themenliste

- Teuerungsausgleich
- Erziehungs- und Ausbildungsgutschriften
- Anpassung des Koordinationsabzugs
- Mehrere Arbeitgeber
- Vermögensverwaltungskosten

SP

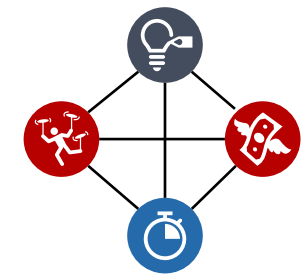


Technisch saubere Lösungen (bspw. IZS) haben politisch einen schweren Stand.

Politische Päckchen sind erfolgsversprechend – aber aus Sicht der 2. Säule häufig giftig

Motiv

- Evolution statt Revolution
- Einfache und technisch-saubere Modernisierung des BVG-Planes (inkl. Reduktion der Umverteilung)



Das Hauptproblem liegt dabei an der Komplexität und den Interdependenzen im BVG



 **Silvan Gamper**

Pensionskassenexperte SKPE

silvan.gamper@c-alm.ch

071 227 35 35



Office Zürich
Konradstrasse 32
CH-8005 Zürich

Office St. Gallen
Vadianstrasse 25a
CH-9000 St. Gallen
Tel +41 71 227 35 35
www.c-alm.ch
info@c-alm.ch